

# Workshop Corporate Governance

Besonderheiten der Aufsichtsrats-/  
Beiratsarbeit in mittelständischen  
Unternehmen und Familien-  
unternehmen

Berlin, 23. März 2010

Prof. Dr. Olaf Müller-Michaels



- Begriffe
- Typologie
- Beratung, Kontrolle und Leitung
- Verhältnis zu Gesellschaftern
- Ausgestaltung nach Mittelstandstyp
- Besetzung
- Haftung

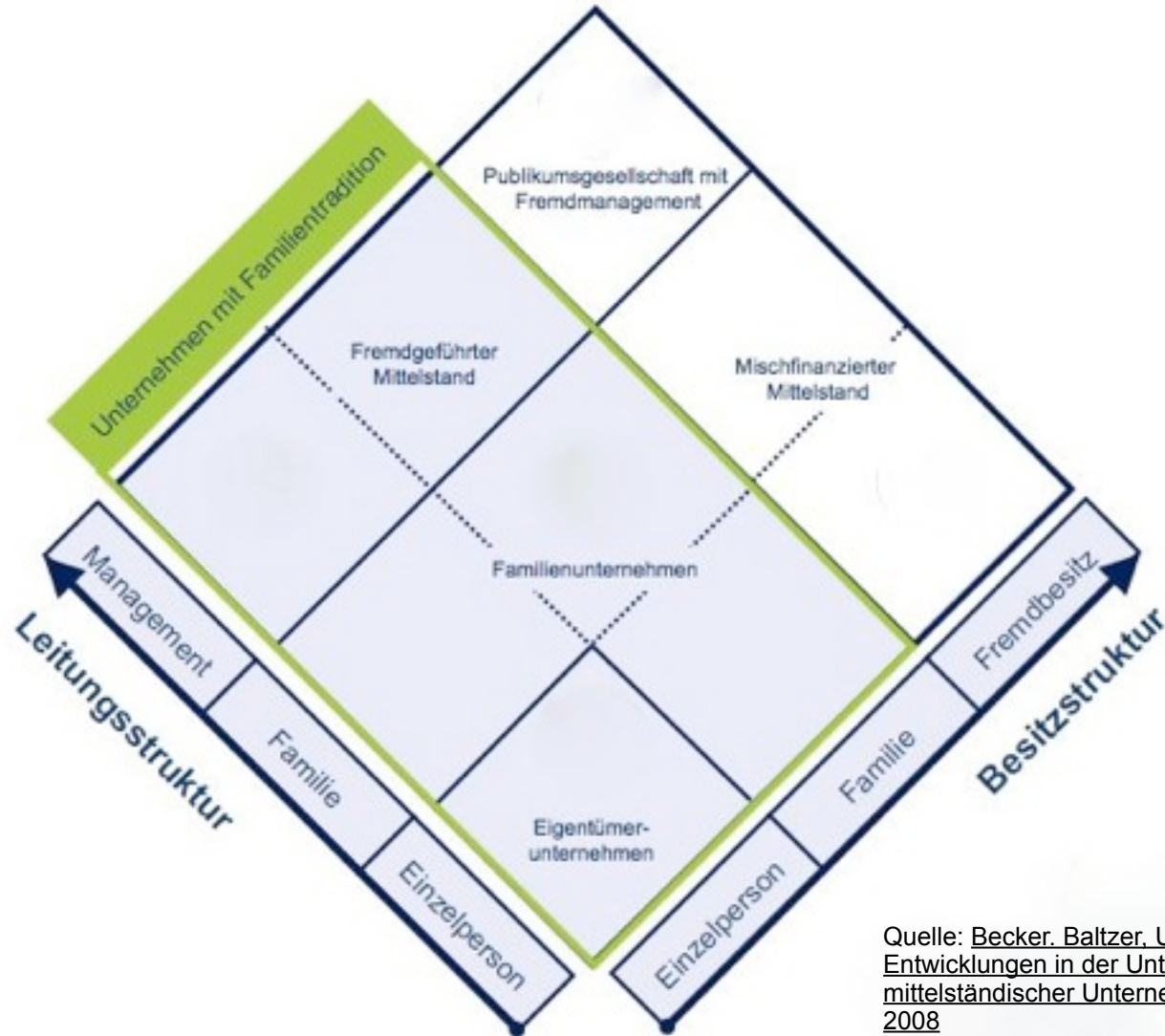
## - **Aufsichtsrat**

- + Zwingendes Organ bei Aktiengesellschaften
- + Zwingendes Organ bei der Mitbestimmung unterliegenden GmbH
- + Ansonsten freiwilliges Organ
- + Kompetenzen gesetzlich festgelegt, wenn zwingend
  - Beratung
  - Kontrolle

## - **Beirat**

- + Freiwilliges Organ
- + Gesetzlich nicht geregelt
- + Kompetenzen frei gestaltbar

- **Mittelstand**
  - + Wirtschaftliche und rechtliche Selbständigkeit
  - + Nähe von Eigentum, Kontrolle und Leitung
  - + Personenbezogenheit der Unternehmensführung
  
- **Typen**
  - + Eigentümerunternehmen
  - + Familienunternehmen
  - + Fremdgeführter Mittelstand
  
- **Corporate Governance**
  - + Gute Unternehmensführung und -kontrolle
  - + Nur relevant bei Trennung von Eigentum und Leitung?



Quelle: Becker, Baltzer, Ulrich: Aktuelle Entwicklungen in der Unternehmensführung mittelständischer Unternehmen, Bamberg 2008

- **Informationsrechte**
- Minimierung Fehlentscheidungsrisiko
- Repräsentation
- **Kostengünstiger** Zugang zu externem Wissen
- **Berichte** an Gesellschafter

- Katalog **zustimmungsbedürftiger Geschäfte**
- Mitwirkung bei strategischen Entscheidungen
- **Ernennung** und Abberufung von **Geschäftsführern**
- Kontrolle des **Leistungsverkehrs** mit Gesellschaftern
- Schlichtung, Moderation, Schiedsgericht bei **Konflikten** im **Gesellschafterkreis**

- Kompetenz zur **Erweiterung** des **Zustimmungskatalogs**
- **Weisungsbefugnisse** gegenüber Geschäftsführung
- **Personalkompetenz** über Geschäftsführung
- Übernahme der Geschäftsführung im Nachfolgefall
- Keine Beeinträchtigung der **Kernkompetenzen** anderer Organe

- **Satzungshoheit:** Abschaffung oder Änderung der Kompetenzen des Beirats durch Gesellschafterversammlung
- Genaue **Abgrenzung** der Kompetenzen erforderlich
- **Konkurrierende** Kompetenzen
  - + Kein Vorrang vor Gesellschafterversammlung
  - + Aufhebung oder Änderung von Beiratsbeschlüssen durch Gesellschafterbeschluss
- **Verdrängende** Kompetenzen
  - + Begrenzter Vorrang vor Gesellschafterversammlung
  - + Aufhebung oder Änderung von Beiratsbeschlüssen nur durch Satzungsänderung

- Kein Prinzipal-Agent Interessenkonflikt
- Keine Informationsasymmetrien
- Zukunft des Unternehmens hängt von Fähigkeiten und Existenz der Unternehmerpersönlichkeit ab
- Hohes **Fehlentscheidungspotenzial**
- Mögliche Aufgaben eines Beirats
  - + **Beratung**
  - + Ordnung der Nachfolge

- **Konfliktpotenzial** zwischen Unternehmensinteresse und Familieninteressen
- Konfliktpotenzial innerhalb des Gesellschafterkreises
- Größerer Gesellschafterkreis führt zu **Informationsasymmetrien** und Prinzipal-Agenten Problemen
- Mögliche Aufgaben eines Beirats
  - + Beratung
  - + (Verdrängende) **Kontrolle** und strategische Steuerung
  - + **Leitung** bei dauernden Konflikten

- **Informationsasymmetrie** und Prinzipal-Agent Problem
- Konfliktpotenzial innerhalb des Gesellschafterkreises
- Strukturelle Ähnlichkeiten zu **Publikumsgesellschaften**
- Orientierung am **aktienrechtlichen Modell**
- Mögliche Aufgaben eines Beirats/Aufsichtsrats
  - + Beratung und Kontrolle
  - + **Keine Leitung**
  - + Klare Aufgabentrennung zu Gesellschafterversammlung

- **Ungerade** Zahl an Mitgliedern
- Keine Vetorechte oder Einstimmigkeit
- Professionalität
- **Unabhängigkeit**, keine Interessenkonflikte
- **Keine Benennungsrechte** für Gesellschafterstämme
- Keine Vertreter von Hausbanken, Kunden oder Lieferanten
- **Familienangehörige** nur bei gleicher Kompetenz

- **Innenhaftung** gegenüber der Gesellschaft und **Außenhaftung** gegenüber Gesellschaftern und Geschäftspartnern
- **Strenge Haftung** bei **gesetzlich** zwingendem **Aufsichtsrat**
- Beschränkung der Haftung bei **Beiräten** auf **grobe Fahrlässigkeit** oder Vorsatz empfehlenswert
- **D&O Versicherung** bei nach außen gerichteten Leitungsfunktionen



Professor, FOM 2009  
Rechtsanwalt seit 1997  
Dr. jur., Ruhr-Universität  
Bochum 1996,

Chambers Europe 2009:  
Highly Regarded (Corpo-  
rate/M&A)

## Professor Dr. Olaf Müller-Michaels

Rechtsanwalt · Partner  
Orrick Hölters & Elsing

Immermannstraße 40, 40210 Düsseldorf  
tel +49 (0) 211 36787 211  
fax +49 (0) 211 36787 177  
[omueller-michaels@orrick.eu](mailto:omueller-michaels@orrick.eu)

Prof. Dr. Olaf Müller-Michaels ist Partner im Düsseldorfer Büro von Orrick. Seine Beratungsschwerpunkte liegen bei Unternehmenstransaktionen sowie im Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht. Prof. Dr. Olaf Müller-Michaels berät bei strategischen Maßnahmen, Gesellschafterstreitigkeiten sowie auf den Gebieten Corporate Governance and Compliance. Er ist Vorsitzender des Aufsichtsrats der Murphy&Spitz Green Capital AG, einer auf Investments in erneuerbare Energien und nachwachsende Rohstoffe fokussierten Beteiligungsgesellschaft. Außerdem ist er Schiedsrichter und Parteivertreter in nationalen und internationalen Schiedsverfahren.

Prof. Dr. Olaf Müller-Michaels hat eine Vielzahl von Artikeln in Fachzeitschriften, Tageszeitungen und Monographien veröffentlicht und betreibt das juristische Weblog „Verschmelzungsbericht“. Zur Zeit kommentiert er u.a. Vorschriften zum Vorstand und zum Squeeze-Out in einem neuen, im Jahr 2010 erscheinenden Praxiskommentar zum Aktiengesetz.

Seit 2009 ist Olaf Müller-Michaels Professor für Wirtschaftsrecht an der FOM Hochschule für Ökonomie und Management in Essen. Neben dem Unternehmensrecht unterrichtet er dort im Europarecht und im Internationalen Wirtschaftsrecht.